

Burgenland Baselbiet

Autor(en): **Marti, Reto**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht : Dokumentationen und Funde / Archäologie
Baselland**

Band (Jahr): - **(2017)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Burgenland Baselbiet

Die 1200 Besucherinnen und Besucher an jenem prächtigen Sonntagnachmittag im August auf der Ruine Pfeffingen haben es eindrücklicher als jede Kulturstatistik vor Augen geführt: Wir lieben unsere Burgen! Es sind nicht nur einzigartige bauliche und geschichtliche Zeugnisse, die zum Nachdenken und Träumen einladen. Durch ihre spektakuläre Lage bieten sie auch ein tolles Landschaftserlebnis, Abenteuer und Bräteln inklusive.

Tausende haben die Burganlage seit Abschluss der Sicherungsarbeiten in diesem Sommer besucht. Die Reaktionen sind durchwegs positiv bis begeistert. Frau Regierungsrätin Monica Gschwind hat deshalb völlig recht, wenn sie den Medien auf Pfeffingen erklärte: «Jeder Rappen der 7,16 Millionen Franken Sanierungskosten ist gut investiertes Geld!»

Öffentliche Gelder sind für eine archäologische Stätte mit der Qualität einer Burgruine Pfeffingen nicht nur als spektakuläres Freizeit- und Tourismusangebot gut angelegt. Ein Kulturerbe, das auf derart eingängige und buchstäblich «begreifbare» Weise regionale Geschichte vermittelt, ist auch in einem viel weiteren Sinne wertvoll. Stätten der Erinnerung sind eine wichtige Basis für regionale Identität. Sie sind eine integrative Kraft, die mithilft, aus der Gesellschaft eine Gemeinschaft zu bilden. Ihre Bewahrung ist daher für jedes Gemeinwesen zentral beziehungsweise von geradezu unschätzbarem Wert.

Reto Marti
Kantonsarchäologe